

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 9. Staedte

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

Nichkeit mit den Russen, mit denen sie auch ursprünglich Ein Volk ausmachen. Sie sind stark mit Juden vermischt, die man in dem übrigen Rußland nicht leicht duldet.

Im südlichsten Rußland, am schwarzen Meere, wohnen Tataren, die hier vormals unter einem Chan einen eigenen Staat hatten, den man zum Unterschied des weit größern von Tataren bewohnten Landes in Asien, die kleine, oder die europäische Tatarey nannte. Der Hauptsitz dieses Staates, der lange Zeit unter türkischem Schutze stand, war die große Halbinsel, die sich ins schwarze Meer hinein erstreckt, und die Krim hieß. Allein im Jahr 1783 ist aus diesem Staate eine russische Provinz geworden.

Im nördlichsten Rußland, am Eismere, wohnen Lappen (s. Schweden, S. 8.) und Samoeden, die mit den Lappen einerley Lebensart, aber eine noch häßlichere Bildung haben, und so unreinlich sind, daß sie sich nie waschen. Im Sommer fischen sie, und im Winter jagen sie die wilden Thiere um der Pelze willen. Das Rennthier macht ihr Glück und ihren Reichthum aus.

S. 9. Städte.

Sanct Petersburg, in dem östlichen Winkel des finnischen Meerbusens, unweit der Mündung der Newa, auf Inseln und auf beyden Seiten dieses Stromes, die jezige Hauptstadt des Reichs und kaiserliche Residenz, eine überaus große, aber nicht ganz bebauete Stadt, und eine der prächtigsten Städte in Europa, mit lauter geraden, breiten und langen Straßen, und mehrentheils sehr großen Häusern. Sie ist über eine starke Meile lang, und eben so breit, und mit vielen Kanälen durchschnitten. Zu Anfang
des

des achtzehnten Jahrhunderts waren hier nur einige Fischerhütten. Der erste Rußische Kaiser, Peter der Große, legte die Stadt an, und machte sie zur Hauptstadt und Residenz. Unter allen Residenzstädten liegt sie am weitesten gegen Norden. Sie ist die wichtigste Handelsstadt in Rußland; aber die großen und schwer beladenen Schiffe können nicht über die Untiefen der Newa kommen.

Kronstadt, auf einer Insel im finnischen Meerbusen, vor der Mündung der Newa, eine ansehnliche Stadt, mit einem berühmten Hafen, der als der Hafen von St. Petersburg anzusehen ist. Denn hier laufen alle große Schiffe ein, um erleichtert, oder beladen zu werden.

Moskau, in der Mitte von Rußland, zwischen der Wolga und dem Don, in einer sehr angenehmen und fruchtbaren Gegend, die alte Hauptstadt des Reichs und ehemalige Residenz der rußischen Regenten, von welcher man vormals die Rußen im gemeinen Leben Moskowiter zu nennen pflegte; und jetzt noch der kaiserliche Krönungs- (und Begräbnis-) Ort. Sie ist in Ansehung des Umfangs, der über fünf Meilen beträgt, die größte Stadt in Europa, hat breite Straßen und ist mehrentheils wohlgebauet. Sie bestehet aus vier Kreisen, wovon immer einer den andern einschließt, und durch Mauern oder kleine Flüsse von dem andern getrennt ist, und aus mehr als dreißig Vorstädten, die um den äußersten Kreis herum liegen. Der innerste Kreis heißt der Kreml d. i. Festung, worin das alte Residenzschloß und die Hauptkirche steht, in welcher die kaiserliche Krönung geschieht. In einer andern Kirche daselbst ist das kaiserliche Begräbnis. Hier hängt auch in einem Thurme, außer vielen andern großen Glocken, viele

leicht die größte Glocke in der Welt, denn sie wiegt 4000 Centner.

Riga, Westlich von Moskau, an der Düna, nicht weit von der Ostsee, folglich in Liefland, aber dicht an der polnischen Gränze, ist eine berühmte Handelsstadt mit einem Hafen, welche einen starken Handel treibt.

Wilna, oder Wilda, südwärts von Riga, die Hauptstadt des, vormals mit dem zertrümmerten Königreich Polen vereinigten, Großherzogthums Lithauen, eine große, aber unregelmäßig und schlecht gebaute Stadt, die starken Handel treibt. Außer vielen Juden wohnen hier auch viele Muhamedaner.

Archangel, weit im Norden von Moskau, an der Dwina, nahe bey deren Ausfluß ins weiße Meer, eine berühmte Handelsstadt, wo vorzüglich die Niederlage des sibirischen Handels ist. Die Stadt ist fast ganz von Holz gebauet, und die Straßen, wie es in den russischen Landstädten gewöhnlich ist, sind statt des Pflasters mit Balken und Diehlen belegt. Die Kälte ist hier so groß, daß weder Ackerbau, noch Viehzucht getrieben werden kann.

Anm. Längs der südwestlichen Seite der Düna bis zur Ostsee liegt Curland, welches vormals ein Herzogthum mit einem eignen Herzoge, und dem Königreiche Polen unterworfen war, aber seit 1795 eine russische Provinz ist.

Polen.